Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Середа, 21. Марта 1862. **№ 33.** Mittwoch, den 21. März 1862.

Частныя объявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с. за печатную строку въ г. Ригѣ въ редакціи Губ. Вѣдомостей, а въ Венденѣ, Вольмарѣ, Верро, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратск. Канцеляріяхъ.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga in der Redaction der Gouv.-Zeitung und in Wenden, Wolmar, Werro, Fellin u. Arensburg in den resp. Canzelleien der Magisträte.

Ueber das Trübewerden, das Sauerwerden und das Schalwerden des Bieres.

Von Dr. Chr. H. Schmidt.
(Polytechn. Centralhalle.)

Das Trübewerden des Bieres kann in schlecht zubereitetem Malze seinen Grund haben. Ein solches Malz enthält alsdann ein reichliches Verhältniß Kleber, der nicht in Zuckerstoff umgewandelt ist. Dieser Kleber aber wird durch die im Biere sich erzeugende Apfelsäure aufgelöst und von der Ausscheidung bei der Gährung zurückgehalten. Das damit gemengte Bier bleibt deshalb stets trübe und ist in diesem Zustande nicht allein höchst unansehnlich, sondern auch für die Gesundheit der Consumenten nachtheilig, indem es gern Colik, Diarrhöe und andere Unbequemlichkeiten herbeiführt.

Eine zweite Veranlassung des Trübewerdens ist dann gegeben, wenn man die Fermentation des Bieres nicht regelmäßig verlaufen läßt und sie z. B. zu frühzeitig unterbricht. Es bleibt dann ein Theil des Klebers und der übrigen Stoffe, die sonst in die Beschaffenheit der Hefe übergegangen sein würden, in dem Biere zurück, und es ist unmöglich, daß es die erforderliche klare Beschaffenheit annehmen kann. Dergleichen Bier ist nicht allein von trüber Beschaffenheit, sondern es erzeugt auch, in Bouteillen aufbewahrt; einen dicken Bodensatz; es hat einen hefenartigen Geschmack und erregt ebenfalls Coliken, Diarrhöen und andere Unannehmlichkeiten.

Die dritte Veranlassung zur trüben Beschaffenheit des Bieres ist die Uebergährung desselben. Das Uebergähren erfolgt, wenn die wirkliche erste Gährung vollendet ist und man nicht Sorge trägt, das ausgegohrne Bier zur rechten Zeit von der darauf befindlichen Oberhefe zu befreien und von der Unterhefe abzuziehen, denn nun tritt durch die unmerklich fortschreitende Gährung des Bieres eine neue Wechselwirkung zwischen diesem und der gelagerten Hefe ein; sie wird auf's Neue emporgehoben, mit dem Biere in Mengung versetzt und bleibt nun mechanisch damit verbunden. Dadurch erhält aber das Bier nicht nur eine trübe Beschaffenheit, sondern auch einen unangenehmen hefenartigen Geschmack, der es widrig und ungesund macht.

Zur Verbesserung eines trüben Bieres giebt es einige Mittel, die mit mehr oder weniger glücklichem Erfolge angewendet werden können, obschon es jedenfalls besser ist, wenn man bereits vor dem Brauen des Bieres Alles zu vermeiden sucht, was eine getrübte Beschaffenheit desselben herbeiführen kann.

Zum Klären des trüben Bieres bedient man sich vorzüglich des Kochsalzes. Man läßt letzteres für diesen Zweck an der warmen Luft gut austrocknen, dasselbe hierauf aber in einem Tigel zwischen glühenden Kohlen unter stetem Umrühren so lange erhalten, bis das anfangs bemerkte Prasseln völlig nachläßt. Man löst es hierauf in seinem vierfachen Gewichte reinen Wassers auf, setzt diese Auflösung dem Biere zu, rührt sie damit gut untereinander und läßt nun das Faß gut verspundet 30—48 Stunden ruhig liegen, worauf das dann klar gewordene Bier auf ein anderes Faß abgezogen wird. Der geh. Medicinalrath Hermbstädt meint, in seiner „Kunst Bier zu brauen", es sei zwar nicht leicht einzusehen, wie dieses Mittel die Klärung veranlasse, jedoch lehre die Erfahrun, daß seine Wirkung zuverlässig sei, womit man sich begnügen müsse. Auf eine Tonne Bier von 100 Berliner Quart pflegt man 12 Loth trockenes Salz anzuwenden; bei einer größern Quantität bekommt das Bier einen salzigen Geschmack.

Trübes Bier läßt sich auch mit Hirschhorn klären und man rechnet in dieser Hinsicht auf die Tonne zu 100 Berliner Quart 12 Loth geraspeltes Hirschhorn, das man in 4 Quart reinem Wasser so lange gelinde kochen läßt, bis noch ein Quart Flüssigkeit übrig bleibt. Diese wird hierauf durch Leinwand filtrirt und dem Biere beigemengt. Nach 48 Stunden ruhiger Lage ist dann gewöhnlich die Klärung erfolgt.

Statt des Hirschhornes kann man auch Hausenblase anwenden und es sind 4 Loth für die Tonne von 100 Berliner Quart Bier hinreichend. Man zerschneidet die Hausenblase für diesen Zweck in zarte Späne und bringt sie alsdann in einem Topfe mit reinem Flußwasser so lange in's Sieden, bis Alles zu einer dünnen Gallerte aufgelöst ist. Diese setzt man dem Biere zu, rührt Alles gut untereinander und läßt alsdann das wohlverspundete Faß 48 Stunden ruhig liegen. Das geklärte Bier muß dann sogleich auf ein anderes Faß abgezogen werden.

Statt des Hirschhornes und der Hausenblase kann man sich auch der Gallerte bedienen, welche durch das Auskochen der Kälberfüße mit Wasser gewonnen wird; sie ist von der Gallerte aus dem Hirschhorn und der Hausenblase nicht wesentlich verschieden und kann als wohlfeiles Mittel sowohl das eine, als die andere ersetzen.

Endlich kann auch noch das Eiweiß für denselben Zweck benutzt werden: Man nimmt zu einer Tonne Bier

von 100 Berliner Quart das Weiße von sechs frischen Eiern, quirlt dasselbe mit einem doppelten Volumen reinem kaltem Wasser in einem Topfe recht wohl untereinander, setzt diese schaumige Flüssigkeit dem trüben Biere zu, rührt sie gut ein und läßt Alles 48 Stunden lang ruhig liegen, wo denn auch auf diese Weise die Klärung erfolgt sein wird.

Unter dem Sauerwerden des Bieres versteht man in der Regel den Uebergang desselben in eine essigartige Beschaffenheit, wodurch es für den Gebrauch untauglich wird und, wenn dem Uebel nicht bald abgeholfen wird, nach und nach in wirklichen Essig übergeht. Eine solche Säuerung des Bieres hat einen mehrfachen Grund. Einmal wird derselbe schon beim Einmaischen des Malzes gelegt, wenn entweder mit zu heißem Wasser eingemaischt wird, oder wenn die Würze nicht früh genug von den Trestern abgezogen wird, oder wenn man die Trestern wohl selbst einmal mit der Würze aufkochen läßt, was man in einigen Bierbrauereien zu thun pflegt, obschon dieses Verfahren immer fehlerhaft bleibt. Ein andermal hat die Säuerung des Bieres ihren Grund darin, daß die Einwirkung der atmosphärischen Luft und die hohe Temperatur des Dunstkreises nicht hinreichend davon abgehalten worden sind.

Jene essigartige Säure entsteht immer aus dem gebildeten Schleim, der dadurch erzeugt wird, daß ein Theil des noch unzersetzten Mehles im Malze sich zu Kleister auflöst und als solcher in das Bier mit übergeht. Solcher Kleisterschleim wird aber jedesmal entstehen, wenn das Malz gleich mit zu heißem Wasser eingemaischt wird, oder auch die Träbern zu lange mit der Würze gekocht werden. Solcher Schleim geht erfahrungsmäßig bei der atmosphärischen Einwirkung allzuleicht in Essig über und ist von der Essigsäure erst ein kleiner Theil gebildet, so wirkt sie als ein saures Ferment und führt die ganze übrige Masse bald in Säure über. Daher kommt es auch, daß die Trestern oder Träbern so leicht eine saure Beschaffenheit annehmen, wenn sie mit der Luft in Berührung stehen. Sie saugen alsdann aus der Luft Sauerstoff ein, wodurch ihr reicher Gehalt an schleimigen Theilen in Essigsäure übergeführt wird.

Sobald sich Essigsäure im fertigen Biere zu erzeugen beginnt, muß dieselbe so schnell wie möglich weggeschafft werden, sonst wirkt sie als ein saures Ferment, und die ganze Masse des Biers geht nach und nach in Essig über. Diejenigen Säure dämpfenden Substanzen, welche man hierbei mit Nutzen in Anwendung setzen kann, ohne daß das Bier dadurch für die Gesundheit nachtheilig wird, sind 1) die gereinigte Pottasche, (kohlensaures Kali), 2) die gereinigte Soda (kohlensaures Natron), 3) der reine kohlensaure Kalk (Marmor, Austerschalen, weiße Kreide) jedes im zartgepulverten Zustande; sie binden sämmtlich mehr oder weniger schnell die im Biere entstandene Essigsäure, und die Kohlensäure, welche sie dabei ausgeben, theilt sich dem entsäuerten Biere mit und vermehrt das Moussiren desselben.

(Schluß folgt.)

Kleinere Mittheilungen.

Holztapeten. Sehr schön und beliebt sind die Holztapeten, die Erfindung einer Fabrik in Alpirsab. Aus den verschiedensten Holzarten werden papierdünne Scheiben gefertigt, die sich durch Farbenschimmer und Zeichnung empfehlen. In Stuttgart wird der Börsensaal des Königsbaues mit diesen Tapeten bekleidet.

* * *

Neue Wassereimer. In Amerika werden jetzt Eimer aus vulkanisirtem Kautschuk gefertigt, welche der Hitze und Kälte, den Säuren und Alkalien, dem Oel und Talg (welche Körper den gewöhnlichen Kautschuk zersetzen), widerstehen, eine Eigenschaft, welche dieselben zur Verwendung in Fabriken, Bleichereien, chemischen Laboratorien, Färbereien und Gerbereien, dann für Schiffe und Brauereien höchst empfehlenswerth erscheinen lassen. An Haltbarkeit übertreffen sie die Ledereimer und kommen auch billiger zu stehen.

Der Druck wird gestattet. Riga den 21. März 1862. Censor Dr. C. Kästner.

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 17. März 1862.

	pr. 20 Garnitz.
Buchweizengrütze	3 50 —
Hafergrütze	4 40 —
Gerstengrütze	3 3 20
Erbsen	3 3 20
	per 100 Pfund
Gr. Roggenmehl	2 50 —
Weizenmehl	4 20 60
Kartoffeln pr. Tschet.	1 10 35
Butter pr. Pud	10 9 60
Heu „ „ K.	45 55
Stroh „ „ „	35 40
	per Faden.
Birken-Brennholz	—
Birken- und Ellern-	— —

Ellern- per Faden	— —
Fichten-	— —
Grebnen-Brennholz	— —
Ein Faß Brandwein am Thor:	
½ Brand	12 —
⅔ Brand	15 75
	per Berkowez von 10 Pud.
Reinhanf	— —
Ausschußhanf	— —
Paßhanf	— —
„ schwarzer	— —
Tors	— —
Drujaner Reinhanf	— —
„ Paßhanf	— —
„ Tors	— —

	per Berkowez von 10 Pud.
Flachs, Kron-	42
„ Wrack-	39
Hofs-Dreiband	39
Livländ. „	35
Flachshede	—
Lichttalg, gelber	— —
„ weißer	— —
Seifentalg	— —
Talglichte per Pud	6 —
	per Berkowez von 10 Pud.
Seife	38 —
Hanföl	— —
Leinöl	34 —
Wachs per Pud	15½ 16

	per Berkowez von 10 Pud
Stangeneisen	18 21
Nesbinscher Taback	— —
Bettfedern	60 115
Knochen	— —
Pottasche, blaue	— —
„ weiße	—
Säeleinsaat per Tonne	— —
Thurmsaat per Tschet.	10⅛
Schlagsaat 112 ℔	— —
Hanfsaat 108 ℔	— —
Weizen à 16 Tscht.	— —
Gerste à 16 „	— —
Roggen à 15 „	— —
Hafer à 20 Garz.	1 25 —

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Wechsel- und Geld-Course.					
Amsterdam	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
Antwerpen	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	
dito	3 Monate	—	—	Centimes	
Hamburg	3 Monate	—	29¹⁵/₁₆	S.H.Bo.	
London	3 Monate	—	33½	Pence St.	
Paris	3 Monate	—	—	Cent.	

Fonds-Course.	Geschlossen am 8.	9.	10.	Verkäuf.	Käufer.
6 pCt. Inscriptionen pCt.	"	"	"	"	"
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	"	"	"	"	"
4½ do. dito dito dito pCt.	"	"	"	"	"
5 pCt. Inscript. 1. & 2. Anl.	97½	"	"	97½	"
5 pCt. dito 3. & 4. do.	"	"	"	96	"
5 pCt. dito 5te Anleihe	"	"	"	97½	97¼
5 pCt. dito 6te do.	"	"	"	"	"
4 pCt. dito Hope & Co.	"	"	"	"	"
4 pCt. dito Stieglitz & Co.	"	"	"	"	86¼
5 pCt. Reichs Bank-Billete	97	"	"	97	"
5 pCt. Hafenbau-Obligat.	"	"	"	"	"

Fonds-Course.	Geschlossen am 8.	9.	10.	Verkäuf.	Käufer.
Livl. Pfandbriefe, kündbare	"	"	"	99¼	99
Livl. Pfandbriefe, Stieglitz	"	"	"	"	"
Livl. Rentenbriefe	"	"	"	"	"
Kurl. Pfandbriefe, kündb.	"	"	"	"	98½
Kurl. dito Stieglitz	"	"	"	"	"
Ehst. dito kündbare	"	"	"	"	"
Ehst. dito Stieglitz	"	"	"	"	"
4 pCt. Poln. Schatz-Oblig.	"	"	"	"	"
Finnl. 4 pCt. Slb.-Anleihe	"	"	"	"	"
Bankbillete	"	"	"	"	"
4½ pCt. Russ. Eisenb.-Oblig.	"	"	"	"	
Actien-Preise.					
Eisenbahn-Actien. Prämie pr. Actie v. Rbl. 125:	"	"	"	"	"
Gr. Russ. Bahn, volle Einzahlung Rbl.	"	"	"	"	"
Gr. Rss. Bahn, v. E. Rb. 37½	"	"	"	"	"
Riga-Dünab. Bahn Rbl. 25	"	"	"	"	"
dito dito dito Rbl. 30	"	"	"	"	"

Angekommene Fremde.

Den 21. März 1862.

Stadt London. Hr. Gutsbesitzer Wereschinsky von Witebsk; Hr. Baron v. Seck aus Kurland; Hr. Kaufmann Lessing von Dünaburg; Hr. Kaufmann Bloch von Tauroggen.

St. Petersburger Hotel. Hr. Baron Hahn von Mitau; Hr. Capit. v. Helmersen von Dünaburg; Hr. dimitt. Rittmeister v. Brümmer aus Livland.

Stadt Dünaburg. HH. Kaufl. Taube, Schicker und Kudraschow, Hr. Oeconom Odin, Hr. Particulier Neumann aus Livland.

Scotch Arms. HH. Ingenieure Nickelsen u. Watson, HH. Schiffscapitaine Warning und Grugerlar von London.

Hotel de Berlin. Hr. Verwalter Dithmer aus Livland; Hr. Kaufmann Jacubu aus dem Auslande.

Goldener Adler. Hr. Lieutenant Hartmann von Schaulen.

Frankfurt a. M. Hr. Kaufmann Ogolkin von Pleskau.

Hr. Kirchspielsrichter-Adjunct v. Bulmering von Bellenhof, log. Haus Meketh.

Bekanntmachungen.

Riga-Dünaburger Eisenbahn-Gesellschaft.

Von der Direction wird hiedurch bekannt gemacht, daß die am ¹/₁₃. April c. fällige Halbjahrs-Rente auf die Actien der Riga-Dünaburger Eisenbahn-Gesellschaft, welche 2 Rbl. 69 Kop. Sr. pr. Actie beträgt, empfangen werden kann:

in Riga: in der Haupt-Casse der Direction mit	2 R. 69 Kop. S
in St. Petersburg: bei Herrn J. E. Günzburg, Galeerenstraße, Haus Utin, Nr. 20	2 " 69 " "
in London: bei den HH. Sir Sam. Scott Bart. & Co. 1 Cavendish Square, mit	8 s. 7 Ct.
in Berlin: bei den Herren Mendelssohn & Co. mit	2 Thlr. 26 Sgr.
in Hamburg: bei Herrn Salomon Heine, mit	Bco.-M. 5 12 ß.
in Amsterdam: bei den Herren Lippmann Rosenthal & Co.	Fl. 5 7 Cent.
in Paris: bei Herrn Leopold S. Königswarter mit	Frs. 10 75 Cent.

Die Direction.

Bei der Redaction der Livl. Gouv.-Zeitung sind vorräthig:

Blanquete zu Schäferei-Büchern auf Papier von großem Format.

Ein auf's vollständigste eingerichtetes **photographisches Atelier** ist zu verkaufen. Zu erfragen in der Gouv.-Typographie. 2

Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Einmaliger Abdruck der gespaltenen Zeile kostet 3 Kop., zweimaliger 4 K., dreimaliger 5 K. S. u. s. w. Annoncen für Liv- und Kurland für den jedesmaligen Abdruck der gespaltenen Zeile 8 Kop. S. Durchgehende Zeilen kosten das Doppelte. Zahlung 1 oder 2-mal jährlich für alle Gutsverwaltungen, auf Wunsch mit der Pränumeration für die Gouvernements-Zeitung.

Erscheint nach Erforderniß ein-, zwei- auch dreimal wöchentlich.

Inserate werden angenommen in der Redaction der Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements-Typographie; Auswärtige haben ihre Annoncen an die Redaction zu senden.

№ 33. Riga, Mittwoch, den 21. März 1862.

Angebote.

Auf dem Gute Ringmundshof werden von Georgi d. J. ab nachstehende drei Krüge in reine Geldpacht vergeben:

der Keggund-Krug,
die Eisenbahn-Schenke,
die Glashütte-Schenke.

Das Nähere auf dem Gute selbst. 1

(2 mal für 28 Kop.)

Auf dem Gute **Podsem** werden bis zum 23. April c. verkauft:

Wagen und Arbeitspferde, Milchkühe, Schafe und Schweine.

(3 mal für 20 Kop.)

Es werden **landwirthschaftliche Maschinen** und **Maschinentheile** als: **4 Stück engl. Rosswerke, — 4 Schwungräder, — 3 Putzmaschinen, — 6 metallene Lager, — 4 Schneideräder** und andere werthvolle Maschinentheile in der Bolderaa im Lootsen-Commandeur Girardschen Hause aus freier Hand billig verkauft. 1

(3 mal für 40 Kop.)

Bei einer über 900 Kopf starken Merinoschafheerde, deren Stamm bis auf 1200 erweitert wird, findet ein **geübter Schäfer** bei Vorzeigung befriedigender Zeugnisse über Kenntniß und Aufführung mit St. Georgi 1862 **Dienstanstellung**. Meldung zu Planhof bei Wolmar, Kirchspiel Trikaten. 1

(3 mal für 35 Kop.)

Aechten Peruanischen Guano verkaufen

Helmsing & Grimm.

(1 mal für 15 Kop.)

Anzeige für Liv- und Kurland.

☞ Bestellungen auf ☜

Maschinen und Acker-Geräthe

aus der renommirten Fabrik von

Ransomes & Sims, Ipswich (England),

nehme ich zu Fabrikpreisen entgegen und habe ein **Muster-Sortiment zur Ansicht.** — Monteure werden gestellt und die Besorgung der Reparaturen übernommen.

Es können auch sofort Lieferungen gemacht werden.

P. van Dyk,

Schmiedestrasse, Haus Hartmeyer, neue Nr. 11. *

Redacteur Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубли с., съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 33. Середа, 21. Марта — **Mittwoch**, 21. März **1862.**

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. — Locale Abtheilung.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Durch die auf Allerhöchsten Befehl im ganzen Reiche eröffnete Subscription von freiwilligen Beiträgen zur Errichtung einer steinernen griechisch-rechtgläubigen Kirche in der Stadt Mosdok, behufs der Aufnahme des wunderthätigen Bildes der Iwerischen Mutter Gottes in dieselbe, ist bisher nur die Summe von 47,722 Rbl. gewonnen worden, während die zur Erbauung der Kirche nöthigen Kosten auf 150—200,000 Rbl. veranschlagt worden sind; vom Statthalter von Kaukasien ist deshalb die Fortsetzung der Subscription beschlossen worden, um günstigere Ergebnisse herbeizuführen. Bei solcher Mittheilung wird vom Livländischen Civil-Gouverneur sämmtlichen Stadt- und Land Polizeibehörden des Livländischen Gouvernements, mit Beziehung auf die Bekanntmachung vom 24. Februar v. J. unter Nr. 1209 aufgetragen, in ihren Verwaltungsbezirken aufs Neue Subscriptionen zum obgedachten Behufe zu eröffnen, und das in Folge dessen eingesammelte Geld dem Livländischen Civil-Gouverneur zur Versendung an den Stawropolschen Civil-Gouverneur bei einem Berichte vorzustellen. Nr. 1674.

Anordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden und amtlicher Personen.

Vom Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga wird desmittelst bekannt gemacht, daß an den offenbaren Rechtstagen vor Weihnachten 1861 folgende Testamente, und zwar:

den 8. December 1861:

1) die testamentarische Disposition des weiland dimittirten Stadtwraakers Gottlieb Joachim Petri;

2) die testamentarische Disposition der weiland rigaschen Meschtschanka Arina Fedorowa Balabolin;

3) die testamentarische Disposition der weiland Wittwe Margaretha Caroline Witt geb. Carlsen;

4) das testamentum reciprocum des weiland hiesigen Kaufmanns Carl Biebow und dessen Ehefrau Louise Emilie Marie Biebow geb. Binn;

den 15. December 1861:

5) das testamentum reciprocum des weiland Ankerneeken Martin Burkewitz und dessen Ehefrau Dorothea Burkewitz verehelicht gewesenen Strenge geb. Strenge

publicirt worden sind.

Alle Diejenigen, welche gegen die vorbezeichneten Testamente eine rechtliche Einsprache zu haben vermeinen, haben sich dieserhalb binnen Jahr und Tag a dato der Verlesung derselben bei dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga anzugeben.

Riga-Rathhaus, den 1. März 1862.

Nr. 1374.

Vom Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga wird desmittelst bekannt gemacht, daß an den offenbaren Rechtstagen vor Weihnachten 1861 folgende Immobilien öffentlich aufgetragen worden sind, als:

den 8. December 1861:

1) das von dem Johann Christoph Tschachowitsch erbaute, im 2. Quartier des 3. Vorstadttheils, zwischen den von der Marienmühle zum alten Lagerplatz führenden Wegen belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer Johann Christoph Tschachowitsch;

2) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem Dienstokladisten Ans Cumandentsch;

3) das von dem verabschiedeten Soldaten Franz und dem hiesigen Arbeiterokladisten Ludwig Gebrüdern Ordinsky besessene, im 3. Quartier der Moskauschen Vorstadt, an der kleinen Berggasse sub Pol.-Nr. 592 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — den genannten Besitzern Gebrüdern Franz und Ludwig Ordinsky;

4) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem Arbeiter Karp Pawlow Affonasjew;

5) das zum Nachlaß der weiland Arbeiterswittwe Anna Christine Ohsoling geb. Ohsoling und deren früher verstorbenen Ehemannes Peter Ludwig Ohsoling gehörig gewesene, im 3. Quartier des 3. Vorstadttheils auf Seifenberg sub Pol.-Nr. 17 a belegene Immobil sammt dem Benutzungsrecht des dazu gehörigen, auf Benckensholm sub Pol.-Nr. 22 belegenen Stadtcanongrundes und allen übrigen Appertinentien — der Wittwe Anna Elisabeth Schultz geb. Ohsoling;

6) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem Dreilingsbuschschen Viehpächter Martin Ans Stahl;

7) das der abgeschiedenen Wilhelmine Elisabeth Tann geb. Eiche gehörig gewesene, im 3. Quartier des 3. Vorstadttheils, an der Bauskischen Straße, auf Seifenberg sub Pol.-Nr. 94 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem zum Livländischen Gute Eck verzeichneten Janne Behrsing;

8) das zur Specialconcursmasse des Töpfermeisters Martin Derschotz gehörig gewesene, in der St. Petersburger Vorstadt, an der Todtengasse sub Pol.-Nr. 218 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der verehelichten Annette Wolter geb. Derschotz;

9) das dem Meschtschanin Radion Jefimow Dementjew gehörig gewesene, im 3. Quartier der Moskauschen Vorstadt, an der kleinen Neureußischen Straße sub Pol.-Nr. 161 b belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Arbeiter Kusma Maximow Lewontjew;

10) das dem Handlungsmakler Gustav Laurentius Gadilhe gehörig gewesene, in der Stadt an der großen Sandgasse sub Pol.-Nrs. 161 und 214 belegene, bei der städtischen Brandassecurationscasse sub Nr. 390 verzeichnete Wohnhaus sammt Appertinentien — den Gebrüdern Carl Johannes, Alexander Ewald und Gustav Gadilhe;

11) das der Wittwe Amalie Dorothea Zielack geb. Neumann und deren Tochter Julie Dorothea Zielack gehörig gewesene, im 2. Quartier des Mitauschen Vorstadttheils auf Hagenshof sub Pol.-Nr. 101 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Carl Johann Wilhelm Schroeder;

12) das dem weiland Tischlermeister Johann Jacobsohn modo dessen Erben gehörig gewesene, außerhalb der Moskauschen Vorstadt, an der Lubahnschen Straße sub Landpolizei-Nr. 7 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien und dem Benutzungsrecht des dazu gehörigen Grundes — dem Kaufmann und Fabrikinhaber Sidor Terentjew Kusnezow;

13) das den Gebrüdern Carl Johannes, Alexander Ewald und Gustav Gadilhe gehörig gewesene, im 2. Quartier des 1. Stadttheils, an der großen Sandstraße sub Pol.-Nr. 161 belegene, bei der Brandassecurationscasse sub Nr. 390 verzeichnete Wohnhaus sammt dem dazu gehörigen Speicher oder Hinterhause sub Pol.-Nr. 214, dem dazu gehörigen freien Erbgrunde und der diesen Immobilien zustehenden Berechtigung der freien Durchfahrt unter dem an der Ecke der Pferde- und kleinen Brauergasse sub Pol.-Nr. 215 belegenen Speicher und allen übrigen Appertinentien — dem erblichen Ehrenbürger Carl Nicolai Georg Hartmann;

14) das den minorennen Johanna Louise Wilhelmine, Emilie Catharina Wilhelmine und Longinus Geschwistern Feistel gehörig gewesene, im 3. Quartier der St. Petersburger Vorstadt, an der Alexanderstraße sub Pol.-Nr. 323 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Kaufmann und Techniker Heinrich Großmann;

15) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem Alexander Mende;

16) das der Kaufmannswittwe Helene Stepanowa Panin geb. Suschin gehörig gewesene, im 2. Quartier der St. Petersburger Vorstadt, an der Todtengasse sub Pol.-Nr. 391 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Kaufmann Carl Rudolph Polcko;

17) das dem Musikus Theodor Wilhelm Moritz Kegel gehörig gewesene, im 2. Quartier des 1. Moskauschen Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 200 a, an der großen Fuhrmannsstraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Drechslergesellen Emil Braun und dessen Ehefrau Caroline Braun geb. Budrewitz;

18) das dem weiland Maurergesellen Johann Friedrich Adolph Richter gehörig gewesene, im 1. Quartier des 1. Stadttheils, an der Jacobs-Kasernengasse sub Pol.-Nr. 131 belegene, bei der Brandassecurationscasse sub Nr. 676 verzeichnete Wohnhaus sammt Appertinentien — der Wittwe Sophie Albertine Richter geb. Steckel;

19) das zum Nachlaß des weiland Scharf- und Nachrichters Friedrich Burchard Stoff gehörig gewesene, im 3. Quartier der St. Petersburger Vorstadt, an der Lagergasse sub Pol.-Nr. 70 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien und dem angrenzenden sub Pol.-Nr. 76 an der Galgenstraße belegenen Gartenplatze — dem Scharf- und Nachrichter Johann Wilhelm Stoff;

20) die dem dimittirten Herrn Rathsherrn Georg Friedrich Tanck gehörig gewesenen, jenseit der Düna auf Gravenhofschem Stadtgrunde sub Pol.-Nr. 21 belegenen Fabrik- und Wohngebäude sammt allen Appertinentien — der hiesigen Handlung Holm & Co.;

den 15. December 1861:

21) das von dem zum kurländischen Gute Karkeln verzeichneten Bauer Christian Murewsky erbaute, im 3. Quartier des 3. Vorstadttheils auf Benckensholm sub Pol.-Nr. 22 a belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer Christian Murewsky;

22) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem Dienstokladisten Andres Andersohn;

23) das zum Nachlaß der weiland Wittwe Marja Mironowa Grablow gehörig gewesene, im 3. Quartier der Moskauschen Vorstadt, an der Palissadengasse sub Pol.-Nr. 332 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Gemeinen der innern Wache Nicolai Wassiljew;

24) das zum Nachlaß des weiland Kaufmanns Nathanael Christoph Fehrmann gehörig gewesene, im 1. Quartier des 2. Stadttheils, an der Königsgasse sub Pol.-Nrs. 39 und 40 und an der Riesinggasse sub Pol.-Nr. 144 belegene, bei der Brandassecurationscasse sub Nr. 513 verzeichnete Wohnhaus sammt Appertinentien — der Wittwe Caroline Fehrmann verehelicht gewesenen Gercken geb. Kauff und deren Kindern erster Ehe Christine Amalie Hagen geb. Gercken und Anna Therese Wilhelmine Platz geb. Gercken, so wie deren Kindern zweiter Ehe Nathanael Romanus, Eberhard Theodor, Julius Ferdinand und Johann Woldemar Gebrüdern Fehrmann;

25) das dem Herrn Rathsherrn, Königlich Dänischen Consul und Ritter August Friedrich Kriegsmann gehörig gewesene, im 1. Quartier der Moskauschen Vorstadt, an der verlängerten kleinen Sandgasse sub Pol.-Nr. 244 belegene Wohnhaus sammt Herberge und übrigen Appertinentien — den hiesigen Kaufleuten Julius Sturtz und Eduard Bohl;

26) das dem Herrn Rathsherrn, Königlich Däni-

schen Consul und Ritter August Friedrich Kriegsmann gehörig gewesene, in der Moskauschen Vorstadt, an der Neugasse sub Pol.-Nr. 217 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und übrigen Appertinentien — den hiesigen Kaufleuten Julius Sturtz und Eduard Bohl;

27) das dem Seefahrer Gustav Kienroth gehörig gewesene, jenseit der Düna auf Hagenshoffschem Grunde sub Pol.-Nr. 17 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und übrigen Appertinentien — dem Schiffscapitän Stephan Scholtz;

28) das von dem Meschtschanin Johann Wassilewsky erbaute, im 3. Quartier des 3. Vorstadttheils auf Thorensberg, an einem von der Mitauschen Chaussée nach Altona längs dem neuen Lagerplatze führenden Wege sub Pol.-Nr. 191 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer Johann Wassilewsky;

29) das dem Herrn Collegien-Assessor Jacob Heinrich von Wilm gehörig gewesene, jenseit der Düna auf Sassenhoffschem Grunde sub Pol.-Nr. 28 belegene Höfchen sammt den darauf befindlichen Wohn- und Nebengebäuden und allen übrigen Appertinentien — dem Ligger Andreas Kallning;

30) das zum Nachlaß des weiland Meschtschanins Alexei Trafimow genannt Kwassow gehörig gewesene, im 2. Quartier der Moskauschen Vorstadt, an der großen Reepergasse sub Pol.-Nrs. 46 und 47 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und übrigen Appertinentien — der hiesigen Meschtschanka Akulina Artemjewa;

31) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem Kaufmann Fedor Andrejew Leontjew;

32) das zum Nachlaß des weiland Schmiedemeisters Jacob Gottfried Sastotzky und dessen Ehefrau Sophie Elisabeth geb. Philipp gehörig gewesene, im 3. Quartier der St Petersburger Vorstadt sub Pol.-Nr. 201 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und übrigen Appertinentien — dem Schmiedemeister Georg Berg;

33) das dem Schneidermeister Franz Rosa gehörig gewesene, im 2. Quartier des 1. Stadttheils, an der kleinen Schmiedegasse sub Pol.-Nr. 304 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der hiesigen St. Johannis-Gilde;

34) das der weiland Wittwe Marja Alexejewa Afontschikow geb Martinow und deren Tochter, der verehelichten Alexandra Andrejewa Bolbaschew geb. Afontschikow gemeinschaftlich gehörig gewesene, im 1. Quartier der Moskauschen Vorstadt, an der Schmiedegasse sub Pol.-Nr. 288 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der verehelichten Alexandra Andrejewa Bolbaschew geb. Afontschikow;

35) der von den Geschwistern Johann Anton, Anna Wilhelmine und Olga Henriette Elisabeth Rücker erbaute, auf dem im 1. Quartier des 1. Moskauschen Vorstadttheils, an der neuen Ambarengasse befindlichen, jetzt zur Stadt gehörigen, vom Stadtcassacollegio mit der Grundnummer IV bezeichneten, 125 □Faden 19 □Fuß in plano enthaltenen Stadtgrunde belegene steinerne Speicher sammt Appertinentien — den genannten Erbauern Geschwistern Johann Anton, Anna Wilhelmine und Olga Henriette Elisabeth Rücker;

36) das zum Nachlaß des weiland Königlich Preußischen Herrn General-Consuls und Ritters Johann Christoph Wöhrmann gehörig gewesene, jenseit der Düna auf Thorensberg bei der Marienmühle sub Pol.-Nr. 80 belegene Höfchen sammt Appertinentien, namentlich auch mit den dazu gehörigen ebendaselbst sub Pol.-Nrs. 94 und 123 belegenen Gründen — dem Königlich Preußischen Herrn General-Consul und Ritter Christian Heinrich von Wöhrmann;

37) das zu demselben Nachlaß gehörig gewesene, in der St. Petersburger Vorstadt, an der Ecke der Alexandergasse und gegenüber der Esplanade sub Pol.-Nrs. 311 und 312 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und übrigen Appertinentien — dem Königlich Preußischen Herrn General-Consul und Ritter Christian Heinrich von Wöhrmann;

38) das zu demselben Nachlaß gehörig gewesene, in der Stadt, an der Kaufstraße auf freiem Erbgrunde sub Pol.-Nrs. 118 und 103 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien und dem dazu gehörigen, auf Domkirchengrund an der Neugasse sub Pol.-Nr. 63 belegenen Wagenhause — dem Königlich Preußischen Herrn General-Consul und Ritter Christian Heinrich von Wöhrmann, resp. dessen unter der Firma „Wöhrmann & Sohn" hieselbst bestehenden Handlung;

39) der zu demselben Nachlaß gehörig gewesene, in der Stadt, an der Münzgasse sub Pol.-Nrs. 291 und 292 belegene Speicher sammt Appertinentien — dem Königlich Preußischen Herrn General-Consul und Ritter Christian Heinrich von Wöhrmann, resp. dessen unter der Firma „Wöhrmann & Sohn" hieselbst bestehenden Handlung;

40) der zu demselben Nachlaß gehörig gewesene, in der Stadt, an der Peitaugasse sub Pol.-Nr. 154 und Nr. 775 der Brandassecurationscasse belegene Speicher sammt Appertinentien — dem Königlich Preußischen Herrn General-Consul und Ritter Christian Heinrich von Wöhrmann, resp. dessen unter der Firma „Wöhrmann & Sohn" hieselbst bestehenden Handlung;

41) der zu demselben Nachlaß gehörig gewesene, in der Stadt, gegenüber dem Nicolai-Armen- und Arbeitshause sub Pol.-Nr. 197 belegene Speicher sammt Appertinentien — dem Königlich Preußischen Herrn General-Consul und Ritter Christian Heinrich von Wöhrmann, resp. dessen unter der Firma „Wöhrmann & Sohn" hieselbst bestehenden Handlung;

42) das zu demselben Nachlaß gehörig gewesene, an der rothen Düna sub Pol.-Nr. 61 belegene Höfchen, genannt Mühlenhof, sammt allen dazu gehörenden Wohn- und anderen Gebäuden und sonstigen Appertinentien — dem Königlich Preußischen Herrn General-Consul und Ritter Christian Heinrich von Wöhrmann, resp. dessen unter der Firma „Wöhrmann und Sohn" hieselbst bestehenden Handlung;

43) die zu demselben Nachlaß gehörig gewesene, im Dreilingsbuschschen Gebiete, hinter dem zweiten Kaiserlichen Garten, an der rothen Düna sub Pol.-Nr. 70 belegene Dampfsägemühle sammt den dazu gehörigen Wohn- und anderen Gebäuden und allen sonstigen Appertinentien — dem Königlich Preußischen Herrn General-Consul und Ritter Christian Heinrich von Wöhrmann, resp. dessen unter der Firma „Wöhrmann & Sohn" hieselbst bestehenden Handlung;

44) die von der hiesigen Handlung „Wöhrmann & Sohn" auf dem in der zweiten Ambarenreihe, an der Düna, außerhalb der Karlspforte sub Nr. 13 be-

legenen Platze erbaute Hanfambare sammt Appertinentien — der Handlung „Wöhrmann & Sohn";

45) die dem Kaufmann Ernst Eduard Bohl gehörig gewesene, im Patrimonialgebiet am Stintsee bei Gravenhof sub Pol.-Nr. 105 belegene, ehemals Meyers- oder Annenhof, noch früher Tukschekulle benannte Besitzlichkeit nebst dem Wohnhause, dazu gehörigen Nebengebäuden, Garten, Feldern, einem Streuheuschlage, Tannengehege, Ufer und allen übrigen Appertinentien, so wie dem Benutzungsrechte des bezüglichen Stadtpatrimonialgrundes — den Gebrüdern Alexander und Michaila Jefimow Sokolow;

46) das dem Meschtschanin Leon Constantinow Milkowsky gehörig gewesene, im 3. Quartier der Moskauschen Vorstadt, an der Carlsgasse sub Pol.-Nr. 670 b, nach den Grundbüchern des Stadtcassacollegiums aber und nach den bei der Krepostexpedition des Rathes vorhandenen polizeilichen Verzeichnissen sub Nr. 670 c der Polizei belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und allen übrigen Appertinentien, so wie mit dem Nutzungsrechte des dazu gehörigen 32 □Ruthen enthaltenden Stadtgrundes — dem Böttchermeister Johann Ernstson;

47) das zum Nachlaß des weiland Kaufmanns Iwan Wassiljew Andaburský gehörig gewesene, im 2. Quartier der St. Peters. Vorstadt, an der Ecke der Schulen- und Rittergasse sub Pol.-Nr. 185 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und allen übrigen Appertinentien — den hiesigen Einwohnern Georg Feldmann und Carl Christoph Kilowsky;

den 22. December 1861:

48) das zum Nachlaß der weiland Meschtschanka Awdotja Ignatjewa gehörig gewesene, im 3. Quartier der Moskauschen Vorstadt, an der Säulengasse sub Pol.-Nrs. $^{194}/_{389}$ belegene Immobil sammt Appertinentien — dem Zimmergesellen Andreas Nadolsky;

49) das von der verehelichten Maje Marie Schirbe verwittwet gewesenen Andersohn erbaute, im 4. Quartier der St. Petersburger Vorstadt, an der rothen Düna, an dem nach Mühlgraben führenden Wege sub Pol.-Nr. 67 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der genannten Erbauerin Maje Marie Schirbe verwittwet gewesenen Andersohn;

50) das von dem Arbeiter Alexander Iwanow Karpow besessene, im 3. Quartier der Moskauschen Vorstadt, an der kleinen Berggasse sub Pol.-Nr. 595 a belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Arbeiter Alexander Iwanow Karpow;

51) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem Handlungslehrling Wassili Alexandrow Isotow;

52) das von der verehelichten Anisja Agafonowa Korotkin, verwittwet gewesenen Jegorow geb. Kasperow besessene, im 1. Quartier des 2. Moskauschen Vorstadttheils, an der Galgenstraße sub Pol.-Nrs. $^{269}/_{440}$ belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der genannten verehelichten Anisja Agafonowa Korotkin, verwittwet gewesenen Jegorow geb. Kasperow;

53) das zum Nachlaß des weiland Uebersetzerwirthen David Peter Preede gehörig gewesene, auf Benckensholm sub Pol.-Nr. 68 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten weiland Uebersetzerwirthen David Peter Preede modo dessen Intestaterben, den Gebrüdern Georg und Martin Preede;

54) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem Schiffsvolkverheurer Reinhold Politz;

55) das dem Schneidermeister Friedrich Garbanowitsch gehörig gewesene, in der Stadt, an der großen Brauergasse sub Pol.-Nr. 162 und sub Nr. 445 der Brandassecurationscasse belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, insonderheit auch dem freien Erbgrunde — dem Tischlermeister Heinrich Urban;

56) das den Geschwistern Sophie Elisabeth, Dr. med. Wilhelm August, Kaufmann Carl Theodor und ehemaligen Kaufmann Peter Heinrich Geertz gehörig gewesene, in der Stadt, an der Herren- und Münzgasse sub Pol.-Nrs. 309, 310, 297 und 298 belegene Immobil sammt Appertinentien — dem Kaufmann und Aeltesten großer Gilde Carl Alexander Tiedemann;

57) der von dem weiland Kaufmann Andrei Tarassow Makarzow erbaute, in der Moskauschen Vorstadt, an der Reeperstraße neben der Reeperbahn sub Nr. 5 auf Jesuskirchengrund belegene Scharren sammt Appertinentien, insonderheit auch dem Nutzungsrechte des dazu gehörigen Grundplatzes — dem genannten Erbauer weiland Kaufmann Andrei Tarassow Makarzow modo dessen Nachlasse;

58) das von dem Kaufmann Ignaty Semenow Karpow auf dem durch Abtragung der Festungswerke gewonnenen, an das 1. Quartier des 1. Stadttheils angrenzenden mit der Grundnummer VI bezeichneten, an der Alexandergasse belegenen Grundplatz, unter partieller Mitbenutzung des angrenzenden, an der Sandgasse sub Pol.-Nrs. 242 und 243 belegenen Speichergebäudes neuerbaute Wohnhaus sammt Nebengebäuden und allen übrigen Appertinentien — dem genannten Erbauer Kaufmann Ignaty Semenow Karpow;

59) das dem Kaufmann Pawel Jeplow Kotschugow gehörig gewesene, im 3. Quartier der St. Petersburger Vorstadt, an der Ecke der Kalk- nnd Säulengasse sub Nrs. 107 der Polizei und 1307 der vorstädtischen Brandassecurationscasse belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Kaufmann Semen Grigorjew Schibajew;

60) die von den Herren Collegien-Assessor Hermann und Rathsherrn Alexander Gebrüdern Faltin erbaute, auf dem jenseit der Düna im 2. Quartier des 3. Vorstadttheils, an der Bolderaaschen Straße, 4 Werst von der Stadt belegene massive Dampfbierbrauerei sammt allen Appertinentien, insonderheit auch dem Nutzungsrecht des dazu gehörigen Stadtgrundes — den genannten Erbauern Herren Collegien-Assessor Hermann und Rathsherrn Alexander Gebrüdern Faltin;

61) das dem Ernst Tillner gehörig gewesene, in der St. Petersburger Vorstadt, an der Ecke der großen Lazareth- und Schmiedegasse sub Pol.-Nrs. 45, 94 und 100 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und Appertinentien, so wie mit dem Benutzungsrecht des dazu gehörigen Grundes — dem Aeltesten großer Gilde Alexander Joachim Stieda;

62) das dem dimittirten Herrn Lieutenant Johann von Ewertzen gehörig gewesene, im 2. Quartier der St. Petersburger Vorstadt, an der großen Alexanderstraße sub Pol.-Nrs. 266 a, 267 a und 268 a belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem unmündigen Johann von Grotthuß;

63) das von der Kaufmannswittwe Amalie Schaba geb. Hansen besessene, im 2. Quartier des 3.

Vorstadttheils, an der Lagerstraße auf Hagenshof sub Pol.-Nr. 95 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der genannten Besitzerin Amalie Schaba geb. Hansen;

64) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem Ministerial Wilhelm Heinrich Robert Toennis;

65) das der unverehelichten Jelisaweta Iwanowa gehörig gewesene, im 3. Quartier der St. Petersburger Vorstadt, an der Ecke der Schmiede- und kleinen Brunnengasse sub Pol.-Nr. 128 a belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Bäckermeister Wilhelm Victor Remy;

66) das dem Titulairrath Theodor Julius Schmidt gehörig gewesene, auf Großklüversholm, an der dritten Ambarengasse sub Pol.-Nr. 121 b belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und allen übrigen Appertinentien — dem Kaufmann Jacob Stillbach;

67) das dem Böttchermeister Carl Friedrich Kalkau gehörig gewesene, im 3. Quartier der Moskauschen Vorstadt, an der Schmiedegasse sub Pol.-Nr. 262 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Böttchermeister Salomon Theodor Lübeck;

68) das von der verwittweten Frau Pastorin Elisabeth Wilhelmine Noericke geb. Baurschmidt erbaute, auf Hagenshof sub Pol.-Nr. 220 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der genannten Erbauerin Elisabeth Wilhelmine Noericke geb. Baurschmidt;

69) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem verabschiedeten Unteroffizier Semen Wischnewsky;

70) das von dem Meschtschanin Porfiri Andrejew Lukin besessene, im 3. Quartier des 1. Moskauschen Vorstadttheils, an der Jacobstädtschen Straße sub Pol.-Nr. 84 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Besitzer Meschtschanin Porfiri Andrejew Lukin;

71) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem Arbeiter Semen Iwanow Semenow;

72) das dem weiland Martin Ans Stahl gehörig gewesene, im 3. Quartier des 3. Vorstadttheils auf Seisenberg sub Pol.-Nr. 17 a belegene Wohnhaus sammt dem Benutzungsrecht des dazu gehörigen, theils auf Seisenberg, theils auf Benckensholm sub Pol.-Nr. 22 befindlichen, 450 und resp. 132 □ Ruthen enthaltenden Stadtcanongrundes und allen übrigen Appertinentien — dem Arbeiter Christian Murewsky;

73) das dem Kaufmann Fedor Andrejew Lawrow gehörig gewesene, im 4. Quartier der St. Petersburger Vorstadt sub Pol.-Nr. 14 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Tischler Peter Grünberg;

74) das dem handeltreibenden Bürger Semen Anufrijew Maslow gehörig gewesene, im 3. Quartier der Moskauschen Vorstadt an der Schmiedegasse sub Pol.-Nr. 258 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Secondlieutenant Alexander Nicolajew Kratschkowsky und dessen Ehefrau Jekaterina Ossipowa geb. Schumsky.

75) das von dem weiland Casimir Iwanow Garbanowitsch erbaute, auf Hagenshof sub Pol.-Nr. 19 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer weiland Casimir Iwanow Garbanowitsch modo dessen Sohne, dem Schneidermeister Friedrich Garbanowitsch;

76) das dem weiland Bäckermeister Martin Nicolaus Fittig gehörig gewesene, in der St. Petersburger Vorstadt sub Pol.-Nr. 51 belegene Wohnhaus sammt Herberge und allen sonstigen Appertinentien — dem Bäckermeister Ernst Georg Robert Vogel;

77) das zum Nachlaß der weiland Wittwe Anna Antonowa Muchin geb. Kurakin und deren verstorbenen Sohnes Jakow Grigorjew Muchin gehörig gewesene, im 2. Quartier der St. Peterburger Vorstadt an der Ritter- und neuen Kirchengasse sub Pol.-Nr. 284 belegene, bei der Brandassecurationscasse sub Nr. 1135 a verzeichnete Wohnhaus sammt Nebengebäuden und übrigen Appertinentien — der Wittwe Dorothea Muchin geb. Sajanskowska und deren Kindern Eugen, Alexander, Olga und Maxim Geschwistern Muchin;

78) das dem Soldaten Nicolai Wassiljew gehörig gewesene, im 3. Quartier der Moskauschen Vorstadt an der Palissadengasse sub Pol.-Nr. 332 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden — dem Zollbesucher Antip Iwanow's Sohn Iwanow;

79) das der Kaufmannswittwe Wilhelmine Sokolow geb. Meyer gehörig gewesene, in der St. Petersburger Vorstadt an der Lagergasse sub Pol.-Nr. 71 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und übrigen Appertinentien — dem Maurermeister Johann Ferdinand Kastner;

80) das von dem zum Friedrichstädtschen Arbeiteroklad verzeichneten Iwan Grigorjew Wladyschew erbaute, im 3. Quartier des 2. Vorstadttheils an der Palissadenstraße sub Pol.-Nr. 251 c. belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer Iwan Grigorjew Wladyschew;

81) das dem Meschtschanin Wassily Abramow Frolow gehörig gewesene, im 3. Quartier des 1. Moskauschen Vorstadttheils an der Moskauschen (großen Neureußischen) Straße sub Pol.-Nr. 123 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und sonstigen Appertinentien — der Frau Dorothea Margaretha Bentzen geb. Klein;

82) das von der der Frau Baronin Mathilde von Bistram geb. von Stillmach gehörig gewesenen, im 3. Quartier der St. Peterburger Vorstadt an der Kalk- und Brunengasse sub Pol.-Nr. 116, 118 und 119 belegenen Besitzlichkeit abgetheilte, sub Pol.-Nr. 118 und 119 und sub Nr. 258 a der Brandassecurationscasse belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden, dem Benutzungsrecht des dazu gehörigen 94 □ Faden oder $30^{12}/_{31}$ □ Ruthen enthaltenden Stadtgrundes u. allen übrigen Appertinentien — der Frau Collegienräthin Emilie Zwingmann geb. Hoffmann;

83) das dem Seevolksverheurer Reinhold Politz gehörig gewesene, auf Benckenholm sub Pol.-Nr. 68 belegene Gebäude sammt dem Benutzungsrechte des dazu gehörigen $109^1/_2$ □ Faden enthaltenden Stadtgrundes — dem Schiffszimmergesellen Johann David Knopp;

84) der zur Concursmasse des Knochenhauermeisters Gotthard Wilhelm Heiell gehörig gewesene, in der Stadt an der Scharrengasse unter den wechselnden Scharren belegenen Fleischscharren sammt Appertinentien — den Geschwistern Johann August, Johanna Helene, Julie Martha, Friederike Ulrike, Olga Gertrud, Eduard Adalbert und Maria Helene Kleingünther u.

Susanna Dorothea Juliane und Christian Friedrich Heiell;

85) das dem weiland Arbeiter Jahne Weider gehörig gewesene, im 1. Quartier der Moskauschen Vorstadt an der Ecke der Neustraße und kleinen Reepergasse sub Pol.-Nr. 419 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Wittwe Maria Weider geborenen Petersohn, dem Schneidergesellen Peter Weider gen. Tielemann und den Geschwistern, Leontine Wilhelmine und Marie Friederike Schultz;

86) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien dem Glaser Joseph Johann Georg Pitkewitz;

87) das dem Arbeiter Andres Jurre Kohs gehörig gewesene, im 1. Quartier des 2. Moskauschen Vorstadttheils bei dem Freibegräbniß sub Pol.-Nr. 62 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der verehelichten Margaretha Behrfing geb. Paigle;

88) das dem weiland Scharf- und Nachrichter Friedrich Burchard Stoff gehörig gewesene, im 3. Quartier der St. Peterburger Vorstadt an der Lagergasse sub Pol.-Nr. 69 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Scharf- und Nachrichter Johann Wilhelm Stoff;

89) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem Schuhmachermeister Gottfried Benjamin Sprost und dessen Ehefrau Charlotte Sprost geb. Langmann;

90) das dem Meschtschanin Afonassi Mitrofanaw Woinowsky gehörig gewesene, im 2. Quartier des 2. Moskauschen Vorstadttheils an der großen Bergstraße sub Pol.-Nr. 42 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Meschtschanin Anissi Jljinow;

91) das dem Schuhmachermeister Gottfried Benjamin Sprost und dessen Ehefrau Anna Charlotte Sprost verwittwet gewesene Feldtmann geb. Langmann gehörig gewesene, im 1. Quartier der Moskauschen Vorstadt an der großen Schmiedestraße sub Pol.-Nr. 212 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Zimmermeister Friedrich Wilhelm Stauden;

92) das der weiland Meschtschanka Arinja Iwanowa Tschinow geb. Wolkow gehörig gewesene, im 1. Quartier des 1. Moskauschen Vorstadttheils an der großen Jesuskirchengasse sub Pol.-Nr. 58 belegene, bei der Brandassecurationscasse sub Nr. 950 verzeichnete Wohnhaus sammt Appertinentien, wie auch mit dem Nutzungsrechte des dazu gehörigen canonpflichtigen Demmeschen Erbgrundes, — der verehelichten Jraida Semenowa Bitschkowsky geb. Tschinow;

93) das zum Nachlaß der weiland Unterofficierswittwe Arinja Iwanowa Rodin geb. Wassiljew gehörig gewesene im 2. Quartier des 1. Moskauschen Vorstadttheils an der Johannisgasse sub Pol.-Nr. 96 belegene bei der Brandassecurationscasse sub Nr. 1316 verzeichnete Wohnhaus sammt Appertinentien — der Matrona Jekimowa Pietkewitz verehelichten Gedsun;

94) das dem Königsberger Kaufmann Samuel Simon gehörig gewesene, im 2. Quartier des 1. Moskauschen Vorstadttheils an der Fuhrmannsgasse sub Pol.-Nr. 200 b belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Drechslergesellen Emil Braun und dessen Ehefrau Caroline Braun geb. Budrewitz;

95) das von dem hiesigen Einwohner Matthias Feldmann erbaute, im 1. Quartier des 3. Vorstadttheils auf Kiepenholm sub Pol.-Nr. $^{15}/_{39}$ belegene Wohnhaus sammt dem Nutzungsrechte des dazu gehörigen 1657 □Faden oder $534^{16}/_{31}$ □Ruthen an Flächenraum enthaltenden Stadtgrundes, Nebengebäuden und allen sonstigen Appertinentien — dem genannten Erbauer Matthias Feldmann;

96) das von der Collegienregistratorin Nastasja Iwanowa Jefremow geb. Utkin erbaute, im 1. Quartal des 1. Vorstadttheils an der Hospitalstraße sub Pol.-Nr. 393 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und allen sonstigen Appertinentien, sowie dem Nutzungsrechte des dazu gehörigen 646 □Faden oder $208^2/_5$ □Ruthen im Flächenraum enthaltenden Stadtgrundes — der genannten Erbauerin Nastasja Iwanowa Jefremow geb. Utkin;

97) die von dem Meschtschanin Fedor Iwanow Panin erbauten, im 3. Quartier des 2. Vorstadttheils an der kleinen Todtengasse sub Pol.-Nr. 60/451 b belegenen Wohnhäuser sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer Fedor Iwanow Panin;

98) das von dem Meschtschanin Jegor Trifanow Swetschow erbaute, im 3. Quartier des 2. Vorstadttheils an der Jacobstädtschen Straße sub Pol.-Nr. 713 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien und dem Nutzungsrechte des dazu gehörigen 131 □Faden oder $42^1/_2$ □Ruthen an Flächenraum enthaltenden Stadtgrundes — dem genannten Erbauer Jegor Trifanow Swetschow;

99) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — der Feldwebelsfrau Nastasja Andrejewa Morowitsch geb. Samoilow;

100) das der Wittwe Anna Jegorowa Morakow geb. Schalin gehörig gewesene im 3. Quartier des 2. Moskauschen Vorstadttheils an der großen Neureußischen Straße sub Pol.-Nr. 656 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien und dem Nutzungsrechte des dazu gehörenden 1272 □Faden oder $410^1/_3$ □Ruthen an Flächenraum enthaltenden Stadtgrundes — dem hiesigen Einwohner Andrei Sarring;

101) das dem Gouvernements-Secretair Wilhelm Walnicki gehörig gewesene im 3. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der großen Alexandergasse sub Pol.-Nr. 53 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und sonstigen Appertinentien dem Herrn Staatsrath Baron Nicolai v. Mengden;

102) das dem Herrn Dr. med. Daniel Julius v. Stein gehörig gewesene, im 2. Quartier des 1. Vorstadttheils an der St. Petersburger Chaussée sub Pol.-Nrs. 243 und 244 belegene Wohnhaus sammt dem dazu gehörigen 6018 □Faden oder $1941^1/_3$ □Ruthen an Flächenraum enthaltenden Stadtgrunde und allen sonstigen Appertinentien — dem Gouvernements-Secretair Robert v. Radecky;

103) das der Brüdersocietät in Riga gehörig gewesene, in der Stadt an der Schmiedegasse sub Pol.-Nr. 123 belegene, bei der Brandassecnrationscasse sub Nr. 493 verzeichnete Wohnhaus sammt Appertinentien — der Diaconie der evangelischen Brüdergemeinde in den Ostseegouvernements;

104) das dem Kownoschen Edelmann Franz Antonow Stankewitsch gehörig gewesene, im 1. Quartier der Moskauschen Vorstadt an der Ritterstraße sub Pol.-Nr. 287 a belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und allen übrigen Appertinentien — dem Handlungscommis Friedrich August Groß;

105) das dem Mitauschen Bürger Georg Bugnewitz gehörig gewesene, jenseits der Düna in der

Kobernschanze sub Pol.-Nr. 1 belegene bei der Brandassecurationscasse sub Nr. 475 verzeichnete Wohnhaus sammt Nebengebäuden und sonstigen Appertinentien, insbesondere auch dem Benutzungsrecht des dazu gehörigen an Flächenraum 3833 □Faden oder 1236½ □Ruthen enthaltenden Stadtcanongrundes — dem Herrn Kammerjunker Baron Nicolai v. Mengden;

106) das dem Knochenhauermeister Alexander Julius Kapp gehörig gewesene, im 3. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Alexandergasse sub Pol.-Nr. 47 belegene, bei der Brandassecurationscasse sub Nr. 1032 verzeichnete Wohnhaus sammt Nebengebäuden und sonstigen Appertinentien, insbesondere auch dem Benutzungsrechte des dazu gehörigen 176¼ □Ruthen an Flächenraum enthaltenden Stadtcanongrundes — dem Kaufmann Bernhard Kaull;

107) das dem Ligger Janne Pukse gehörig gewesene, im 1. Quartier der Moskauschen Vorstadt, an der Säulengasse sub Pol.-Nr. 303b belegene Wohnhaus sammt Appertinenten, insbesondere auch dem Benutzungsrechte des dazu gehörigen 26 □Ruthen oder 80½ □Faden an Flächenraum enthaltenden Stadtcanongrundes — dem Meschtschanin Ossip Artemjew Dolgow;

108) das dem Bauer Jahn Kaulin gehörig gewesene, im 1. Quartier des 2. Vorstadttheils, an der Ritterstraße sub Pol.-Nr. 309 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und sonstigen Appertinentien, insbesondere auch dem Benutzungsrechte des dazu gehörigen 76½ □Ruthen oder 237 □Faden an Flächenraum enthaltenden Stadtcanongrundes — dem Dienstokladisten Carl Ludwig Gailith;

109) das von dem Mitauschen Kaufmann Grigory Semenow Lomonossow erbaute, im 1. Quartier des 2. Stadttheils, an der Ecke der Kämmerei- und Neugasse sub Pol.-Nrs. 3, 11 und 28 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer Mitauschen Kaufmann Grigory Semenow Lomonossow;

110) die von dem Kaufmann und erblichen Ehrenbürger Wilhelm Pychlau erbaute, im 2. Quartier der Moskauschen Vorstadt, an der großen Reepergasse sub Pol.-Nr. 10 belegene, eine Dampfsaatreinigungsanstalt enthaltende Scheune sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer erbl. Ehrenbürger Wilhelm Pychlau;

111) das dem Bäckermeister Wilhelm Victor Remmy gehörig gewesene, in der Stadt an der großen Königsstraße sub Pol.-Nr. 266 belegene, bei der Brandassecurationscasse sub Nr. 585 verzeichnete Wohnhaus sammt Appertinentien — dem hiesigen Einwohner Christian Freyberg;

112) das dem Meschtschanin Lukjan Anissimow Smirnow gehörig gewesene, im 2. Quartier der Moskauschen Vorstadt, an der Böttchergasse sub Pol.-Nr. 90 belegene, bei der Brandassecurationscasse sub Nr. 1087 verzeichnete Wohnhaus sammt Nebengebäuden und übrigen Appertinentien — dem Maurermeister Jacob Dalitz;

113) das der hiesigen Einwohnerin Sophia Sprohje abgeschiedenen Kenzlien gehörig gewesene, jenseit der Düna auf Hagenshof sub Pol.-Nr. 81 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden, Garten und allen sonstigen Appertinentien — dem Kaufmann Christian Reinberg;

114) das zum Nachlaß des weiland Stellmachermeisters Heinrich Simeon Lutz gehörig gewesene, in der Stadt an der großen Königsstraße sub Pol.-Nrs. 34 und 35 belegene, bei der Brandassecurationscasse sub Nrs. 690 und 514 verzeichnete Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Kaufmann und Aeltesten Carl Johann Schmidt, dem Goldarbeiter Georg Heinrich Schmidt und der verehelichten Emma Henriette Wilhelmine Ehmcke geb. Schmidt;

115) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem Kaufmann Carl Gottlob Schuchardt;

116) das dem handeltreibenden Bürger Carl Eduard Preede gehörig gewesene, auf Seifenberg sub Pol.-Nr. 82 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem St. Petersburgschen Schneidermeister Johann Ludwig Sahm;

117) das dem Bürgerokladisten Kusma Maximow Leontjew gehörig gewesene, im 3. Quartier des 2. Vorstadttheils, an der kleinen Neureußischen Straße sub Pol.-Nr. 161 b belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und sonstigen Appertinentien — dem handeltreibenden Bürger Jacow Lukjanow Wokonja (Okonjew);

118) das von dem weiland Fabrikarbeiter Martin Reising Jansohn erbaute, jenseit der Düna auf Hagenshof sub Pol.-Nr. 275 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer weiland Fabrikarbeiter Martin Reising Jansohn modo dessen Kindern, Johann Jacob, Elise Hedwig, Caroline Margaretha und Emilie Caroline Geschwistern Jansohn;

119) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem Lootsen Jacob Lagsding.

Alle Diejenigen, welche gegen diese öffentlichen Aufträge eine rechtliche An- und Beisprache zu haben vermeinen, haben sich dieserhalb binnen Jahr und Tag a dato des Auftrages bei dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga anzugeben.

Riga-Rathhaus, den 1. März 1862.

Nr. 1375.

* * *

Vom Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga wird desmittelst bekannt gemacht, daß am 22. December 1861 als am dritten und letzten offenbaren Rechtstage vor Weihnachten v. J. das dem Titulairrath Julius Dännemark zuständig gewesene Benutzungsrecht an dem der hiesigen Jesuskirche eigenthümlich gehörigen, im 1. Quartier des 1. Moskauschen Vorstadttheils, an der Elisabeth- und Steggasse, so wie an einem zwischen den Gartenplätzen führenden Wege sub Pol.-Nr. 126 belegenen $329\frac{6}{31}$ □Ruthen oder 1020½ □Faden an Flächenraum enthaltenden Gemüsegartenplatz, jedoch mit Ausschluß der zur Anlegung der projectirten Bahnhofsstraße beanspruchten $83\frac{22}{31}$ □Faden, dem Herrn Heinrich Berens von Rautenfeld zum erblichen Besitz öffentlich zugeschrieben worden ist.

Alle Diejenigen, welche gegen solche öffentliche Zuschreibung eine rechtliche Einsprache zu haben vermeinen, haben sich dieserhalb binnen Jahr und Tag a dato der Zuschreibung beim Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga anzugeben.

Riga-Rathhaus, den 1. März 1862.

Nr. 1376.

* * *

Demnach bei der Ober-Direction der Livländischen adligen Credit-Societät der Herr Ernst Baron von Mengden auf das im Wendenschen Kreise und Tirsenschen Kirchspiele belegene Gut Sinohlen um eine Darlehns-Erhöhung in Pfand-

briefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen, während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 12. März 1862. Nr. 348. 2

* * *

Demnach bei der Ober-Direction der Livländischen adligen Credit-Societät der Herr Peter von Helmersen auf die im Wendenschen Kreise und Laudohnschen Kirchspiele belegenen Güter Sawensee und Lüggen um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen, während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 6. März 1862. Nr. 308. 1

* * *

Demnach bei der Ober-Direction der Livländischen adligen Credit-Societät die Frau Majorin R. v. Hertzberg geb. von Schleyer auf das im Dorpatschen Kreise und Raugeschen Kirchspiele belegene Gut Alt-Nursie um ein Darlehn in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 8. März 1862. Nr. 327. 1

* * *

In Folge Beschlusses der General-Versammlung der Systems-Interessenten wird von der Ober-Direction der Livländischen adeligen Credit-Societät hierdurch bekannt gemacht, daß die Rente für Livländische kündbare Pfandbriefe vom April-Rentenzahlungs-Termin 1862 ab von 4 auf 4½ Procent jährlich erhöht worden ist, somit die erhöhete Rentenzahlung von 2¼ Procent halbjährlich im October-Rentenzahlungs-Termin 1862 beginnen wird.

Riga den 19. März 1862. Nr. 383. 2

C. P. Baron Krüdener, Oberdirector.

F. Baron v. Tiesenhausen,
Aelterer Secretair.

Von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga wird desmittelst bekannt gemacht, daß folgende im Jahre 1861 zu einer Kaufmannsgilde verzeichnet gewesene Personen, nämlich:

a) Kaufleute 1. Gilde: Caroline Elisabeth v. Stresow geb. Pander, Benedict Wassiljew Scheluchin, die Jägelmühlesche Papierfabrik, Carl Michael Eduard Martenson, Johann George von Stresow, Gustav Brandt und Carl Brandt;

b) Kaufleute zweiter Gilde: William Hermann Daniel Bannitz, Adolf Friedrich Heiblig, Justus Johann Jürgenssen, Friedrich Gottfried Langbein, Johann Andreas Lemcke, Carl August Eberhard Porsch, Jacob Anton Weidner und Christian Gotthard Zigra;

c) Kaufleute 3. Gilde: Iwan Sergejew Ameljanow, Woldemar August Martin Andersohn, Carl George Berg, Nicolaus Carl Bergengrün, Julius Andreas Brehm, Iwan Wassiljew Bergfried, Johann Friedrich Jonas Berens, Johann Bock, Simon Bitte, Iwan Beikaß, Robert Wilhelm Diewel, Peter Heinrich Benjamin Dettloff, Eduard Christian Friesendorff, David Woldemar Fielitz, Carl Rudolph Fechtel, Otto Leonhard Theodor Gothow, Carl Heinrich Grandjean, Heinrich Julius Goronsky, Carl Heinrich Goetz, Paul Georg Hannemann, Robert Lorenz Hausmann, Johann Friedrich Herrling, Carsten Heinrich Jansen, Ignaty Andronow Iwanow, Eduard Friedrich Hermann Jacobowsky, Johann George Christoph Jordan, Carl Wilhelm Kröger, George Moritz König, Johann Robert Klein, Christian August Kreusch, Carl Kuschke, Dmitri Pawlow Leontjew, Palageja Matwejewa Markow, Axenja Iwanowa Maschkow geb. Schigin, Semen Anissimow Modin, Michael Carl Otto Meißel, Otto Ferdinand Michaelis, Domna Grigorjewa Nesadomow, Carl Alexander Neese, Johann Gottlob Otto, Iwan Michailow Petrow, August Redelien, Krisch Reinberg, Dominico de Robiani, Hermann Gottfried von Roepenack, Gustav Anton Alfred Sandersohn, Carl Wilhelm Johann Schroeder, Anissim Timofejew Spiridonows Erben, Emil Wilhelm Seebode, Uljan Petrow Schukajew, Friedrich Stahl, Catharina Dmitrijewa Siderow, Paul Ludwig Alexander Stamm, Daniel Gotthard Tiedemann, Friedrich Wilhelm Gottfried Thieß, Theodor George August Vielrose, Carl George Gotthard Voß, Friedrich Valentin Constantin Woltzonn, Iwan Wassiljew, Jacob Iwanow (Kononow) Wolkow, Gottlieb Julius Zimmermann, — mit dem Schlusse des Jahres 1861 aus der Gilde getreten, im Laufe des Jahres 1861 aber nachbenannte zu einer Kaufmannsgilde gesteuert habende Personen:

a) erster Gilde: Nicholas Hill und Johann Anton Rücker;

b) zweiter Gilde: Iwan Terentjew Kowalew, Johann Christian Kuchczynski, Johann Daniel Minus, Mathias Alexander Nicolai und Richard Woldemar Stoltzer;

c) dritter Gilde: Johann Friedrich Biebow, Johann Wilhelm Frey, Alexander Goldberg, Johann George Janzen, Melchior Alexander Kruminsky, Carl Wilhelm Kroeger, Johann Philipp Kraatz, Catharina Magdalena Neudahl, Wassili Iwanow Odojewzow, Gustav Adalbert Petri, Ludwig Suhl, Fadei Sergejew Wjaloschew und Dimitry Alexandrow Woronow — verstorben sind.

Riga-Rathhaus, den 13. März 1862.

Nr. 1718.

* * *

Vom Kirchen-Collegio der Rigaschen Evangelisch-Lutherischen St. Jacobi-Kirchengemeinde wird hiermit den §§ 480 und 484 Allerhöchst bestätigten Kirchengesetzes zufolge, allen stimmberechtigten Mitgliedern dieser Gemeinde bekannt gemacht, daß der Rechnungs-Abschluß für das Jahr 1861 in der Vorhalle der St. Jacobi-Kirche in einer Kapsel zur Einsicht ausgehängt worden ist, und daß die gegen diese Jahresrechnung etwa beabsichtigten Ausstellungen obgedachtem Kirchen-Collegio bis zum 14. April d. J. vorzustellen sind, nach Ablauf welcher Frist, wenn keine Bemerkungen dagegen eingegangen, diese Rechnung als von der Gemeinde anerkannt wird angesehen werden. 1

Im Namen des Collegiums der St. Jacobi-Kirche: R. Ungern-Sternberg, Ober-Kirchenvorsteher.

Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestat des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des dimitt. Lieutenants Hermann von Walter, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche hinsichtlich nachstehender, auf dem im Rigaschen Kreise und Rietauschen Kirchspiele belegenen Gute Fossenberg annoch haftender, nach Anzeige Supplicantis bereits längst berichtigter und erloschener und aus dem am 24. März 1806 bei diesem Hofgerichte publicirten Testamente des weiland Brigadiers und Ritters Gustav von Berends mit Verhaftung genannten Gutes Fossenberg sich ergebender Schuldposten, als:

1) hinsichtlich des zufolge erwähnten Testaments der Frau Charlotte von Renton geborenen Berends zuständigen Erbtheils von 2925 Rthl. Alb., 1137 Rbl. 50 Kop. und 1292 Rbl. 75 Kop. B.-Ass.;

2) hinsichtlich des derselben zufolge des 1. Punktes zuständigen Legats von 1500 Rthl. Alb.;

3) hinsichtlich des zufolge erwähnten Testaments dem Fräulein Elisabeth von Berends zuständigen Erbtheils von 2925 Rthl. Alb., 1137 Rbl. 50 Kop. S. und 1292 Rbl. 75 Kop. B.-Ass.;

4) hinsichtlich des derselben zufolge des 1. Punktes zuständigen Legats von 1500 Rthl. Alb.;

aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche oder etwa Einwendungen wider die gebetene Mortification und Deletion der oben sub 1, 2, 3 und 4 specificirten Posten formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten, d. i. spätestens bis zum 22. August d. J. und den darauf nachfolgenden beiden Acclamationen von sechs zu sechs Wochen mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen oder Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter zu hören, sondern gänzlich und für immer zu präcludiren sind und die hier oben sub 1—4 incl. specificirten Schuldposten für mortificirt und nicht mehr giltig erklärt und wo gehörig delirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 21. Februar 1862.

Nr. 493. 2

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des dimittirten Garde-Lieutenants Victor von Transehe, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das demselben zufolge eines mit dem dimittirten Garde-Lieutenant Alexander Grafen Mengden am 18. October a. pr. abgeschlossenen und am 30. October a. pr. corroborirten Kaufcontracts für die Summe von 57,000 Rbl. S.-M. eigenthümlich übertragene, im Wendenschen Kreise und Trikatenschen Kirchspiele belegene Gut Zempen sammt Appertinentien und Inventarium, aus irgend einem Rechtsgrunde, namentlich auch aus stillschweigenden und privilegirten Hypotheken, Cautionen oder sonstigen Verhaftungen, Ansprüche und Forderungen oder etwa Einwendungen wider die geschehene Veräußerung formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch der Livländischen Credit-Societät, wegen deren auf dem Gute Zempen ruhenden Pfandbriefsforderung, sowie mit Ausnahme der sonst ingrossirten und contractlich vom Supplicanten übernommenen Forderungen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato die-

ses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 9. April 1863, mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter zu hören sondern gänzlich und für immer zu präcludiren sind, der oberwähnte am 30. October a. pr. corroborirte Kaufcontract vom 18. October a. pr. in allen seinen Bestimmungen für rechtskräftig anerkannt und demzufolge das Gut Zempen sammt Appertinentien und Inventarium dem dimittirten Garde-Lieutenant Victor von Transehe zum Eigenthum adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat.

Riga-Schloß, den 23. Februar 1862.

Nr. 580. 1

* * *

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat wird hierdurch bekannt gemacht, daß das im Dörptschen Kreise und Kirchspiele belegene Stadt-Kirchengut Haakhof, groß $1^{3}/_{20}$ Haken, sowie die der Stadt gehörige, ungefähr 10 Werst von derselben nach der St. Petersburger Seite belegene Lubja-Wassermühle auf sechs Jahre, und zwar das Gut Haakhof vom 1. Mai d. J. ab, die Lubja-Wassermühle aber vom 1. April d. J. ab gerechnet, in Arrende vergeben werden sollen und zur Verlautbarung der Pachtbote für die Lubja-Wassermühle der 23. März und für das Gut Haakhof der 30. März d. J. anberaumt worden. Es werden demnach Pachtliebhaber aufgefordert, an den gedachten Tagen, sowie an den alsdann bekannt zu machenden Peretorgterminen, Vormittags um 11 Uhr, sich in dem Sessionslocale des Raths einzufinden, ihre Bote zu verlautbaren, vorher aber die für die Contract-Erfüllung zu bestellende Sicherheit zur Beprüfung vorzulegen und sodann abzuwarten, was nach Ablauf des Peretorgs über den Meistbot ferner ergehen wird.

Dorpat-Rathhaus, am 9. März 1862.

Nr. 306. 2

Torge.

Управленіе Лифляндскаго Инженернаго Округа вызываетъ желающихъ къ торгамъ на принятіе къ выполненію Высочайше разрѣшенныхъ на 1862 годъ экстренныхъ новыхъ и по госпитальнымъ зданіямъ работъ по Рижской и Динаминдской крѣпостямъ, для которыхъ исчислено по смѣтамъ: по Ригѣ до 10,000 руб. и Динаминду до 12,500 руб. сер.

Торги будутъ производиться при Рижской Инженерной Командѣ: — оптовые торгъ 23. и переторжка 27. Марта мѣсяца. Самые же торги начнутся въ означенные сроки съ 10 часовъ утра.

Нежелающимъ участвовать въ торгахъ изустныхъ, предоставляется присылать въ запечатанныхъ пакетахъ письменныя объявленія, съ тѣмъ, чтобы конверты сіи поступили въ Присутствіе производящее торги, не позже 10 часовъ утра, въ день назначенный для переторжки; самыя же объявленія писаны были согласно формы приложенной къ 1909 ст., I. час., X т. Св. Граж. Зак. (изд. 1857 г.), съ назначеніемъ цѣны прописью на каждый предметъ отдѣльно и изъявленіемъ согласія принятія подряда въ точности на предъявленныхъ при торгахъ условіяхъ.

Подрядчики, принявшіе подрядъ и неисполнившіе контрактной обязанности, подвергаются опредѣленной неустойкѣ. Подробныя же предварительныя условія, съ опредѣленіемъ въ нихъ порядка исполненія подряда, сроковъ начатія и окончанія, можно видѣть заблаговременно до торговъ.

Прошенія о желаніи участвовать въ торгахъ, съ приложеніемъ залоговъ въ обезпеченіе опредѣленной по условіямъ неустойки, на случай неисправнаго выполненія обязанности, и видовъ о званіи, могутъ быть подаваемы на канунѣ торга или переторжки, а въ назначенныя для сего числа, ни какъ не позже 12 часовъ утра. № 683.

* * *

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ Присутствіи его согласно постановленію 15. Декабря, назначенъ 18. Іюня 1862 года торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу имѣнія Будовесть, состоящаго во 2. станѣ Витебскаго уѣзда, заключающаго въ себѣ по ревизіи 101 м. и 115 ж., и столько же на лицо временно обязанныхъ крестьянъ и земли 440 дес. 130 кв. с., оцѣненнаго по десятилѣтней сложности годоваго дохода въ 7760 р., принадлежащаго наслѣдникамъ Демьяна Каковскаго, на удовлетвореніе долговъ: 1) Александра Каковскаго, помѣщицѣ Антонинѣ Каковской 1500 руб., Александрѣ Каковской 2000 руб., Ивану Каковскому 1500 руб., Коллежскому Се-

кретарю Станкевичу 194 руб. и помѣщицѣ Елеонорѣ Щотковской 287 руб. 71 к., съ недоплаченными съ 1843 года процентами; 2) Петра Каковскаго: Титулярному Совѣтнику Станкевику 115 руб. 27½ коп., Антонинѣ Каковсксксой 1500 руб., почталіону Жмурову 300 руб. и помѣщицѣ Удановской 37 руб. 50 коп. и 3) Антона Каковскаго: дворянину Антону Ловейко 75 руб., Капитану Литинскому 25 руб., Коллежскому Секретарю Малькевичу 215 р., чиновнику Родзевичу 62 руб., Губернской Секретаршѣ Аннѣ Глинковой 525 р., Губернской Секретаршѣ Студинской 125 руб., Коллежскому Совѣтнику Занковекому 100 руб., Штабъ-лекарю Бериту 50 р. и казеннаго разнаго рода недоимки 5655 руб. 89¾ коп., въ томъ числѣ къ неотложному взысканію 2129 руб. 36 коп.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ Присутствіе Губернскаго Правленія, гдѣ имъ предъявлены будутъ опись и бумаги къ оной относящіяся.

21. Декабря 1861 года. № 825. 1

* * *

Diejenigen, welche die Lieferung von 141 Kubikfaden Granitsteine zur Remontirung der chaussirten Straßen in der Umgebung der Stadt übernehmen wollen, — werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 22., 27. und 29. März d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 1 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen beim Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden.

Riga-Rathhaus, den 16. März 1862.
Nr. 262. 2

Лица желающія принять на себя поставку 141 куб. саж. гранитнаго камня, потребнаго для ремонта шоссированныхъ улицъ въ окрестности города, приглашаются симъ, явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 22., 27. и 29. сего Марта съ часа по полудни, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій до сихъ торговъ касающихся.

Г. Рига, Марта 16. дня 1862 года.
Нум. 262. 2

* * *

Diejenigen, welche den Erbau einer massiven Marktschenke mit Speisehallen und die Regulirung der Wallmauer bei der Neupforte, nebst Verschluß gegen Hochwasser, — übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 20., 22. und 27. März d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 1 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen, Anschläge und Pläne und Bestellung von Saloggen beim Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio einzufinden. Nr. 234.

Riga Rathhaus, den 7. März 1862. 1

Лица, желающія принять на себя постройку каменнаго рыночнаго шинка съ помѣщеніями для раздачи шинки и уровненіе крѣпостной стѣны у Новыхъ воротъ съ устройствомъ заслонки отъ полноводія приглашаются симъ явиться для объявленія о требуемой ими наименьшей цѣнѣ къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 20., 22. и 27. ч. сего Марта мѣсяца съ часа по полудни, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій смѣтъ и плановъ и представленія залоговъ.

Рига-Ратгаузъ, 7. Марта 1862 года.
№ 234. 1

* * *

Von der Administration der Domkirche wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Arbeiten zur Abtragung verschiedener Nebengebäude des Pastoratsgebäudes an der kleinen Waage, sowie zur Herstellung der Facade desselben, auf dem im Conseilzimmer des Rigaschen Raths am Sonnabend den 24. d. M. um 2 Uhr abzuhaltenden Torge an den Mindestfordernden vergeben werden sollen und daß die bezüglichen Bedingungen bei dem Dom-Kirchenschreiber Möller einzusehen sind.

Riga, den 13. März 1862. 1

* * *

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Fellin wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das allhier sub Nr. 78 belegene hölzerne Wohnhaus sammt allen Appertinentien öffentlich versteigert und dazu der Torg am 16. und der Peretorg am 19. April d. J. in dieser Behörde abgehalten werden soll. Die Einsichtnahme in die Subhastationsbedingungen kann Montags und Donnerstags Vormittags von 12 bis 2 Uhr in der hiesigen Rathscanzelei geschehen.

Fellin-Rathhaus, am 8. März 1862.
Nr. 275. 2

* * *

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat wird hierdurch bekannt gemacht,

daß das auf den Namen des verstorbenen Handlungs-Commis Christian Michelson verschriebene, hierselbst im 3. Stadttheile sub Nr. 147a belegene hölzerne Wohnhaus sammt Appertinentien nach Antrag der Erben öffentlich verkauft werden soll, und werden demnach Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, sich zu dem deshalb auf den 27. April 1862 anberaumten Torge, sowie dem alsdann zu bestimmenden Peretorg-Termine, Vormittags um 12 Uhr, in Eines Edlen Rathes Sitzungszimmer einzufinden, ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren und sodann wegen des Zuschlags weitere Verfügung abzuwarten.

Dorpat-Rathhaus, den 20. Januar 1862.

Nr. 94. 2

* * *

Diejenigen, welche den Abbruch des an der Karlsschleuse befindlichen Schleusenhauses nebst Appertinentien übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an dem auf den 29. März d. J. anberaumten Ausbotstermine, um 1 Uhr Mittags, zur Verlautbarung ihres Meistbots, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen beim Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden.

Riga-Rathhaus den 13. März 1862.

Nr. 261. 3

Лица, желающія принять на себя сломку шлюзнаго дома съ принадлежностями состоящаго у Карловской шлюзы, приглашаются симъ, явиться въ Рижскую Коммисію Городской Кассы къ торгу 29. сего Марта, въ часъ по полудни, для объявленія о требуемой ими наименьшей цѣнѣ, заранѣе же явиться тѣмъ лицамъ въ онуую же Коммисію для разсмотрѣнія условій.

Г. Рига-Ратгаузъ Марта 13. дня 1862 г.

№ 261. 3

Auction.

Von Einem Kaiserlichen 6. Rigaschen Kirchspielsgerichte wird desmittelst bekannt gemacht, daß auf der Ranzenschen Hoflage Duckershof am 18. April c. und den darauf folgenden Tagen aus dem Nachlaß des verstorbenen Arrendators Johann Apping circa 70 Stück Rindvieh, 20 Schaafe, 10 Pferde, 3 große kupferne Kessel, Equipagen und Pferdegeschirre, Meubles, 1 Klavier, Ackergeräthe, Budenwaaren und verschiedene andere zur Wirthschaft und zum Haushalt gehörige Gegenstände gegen Zahlung meistbietlich versteigert werden sollen.

Metzküll, am 8. März 1862. Nr. 267. 2

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben, und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Pass-Büreau abzuliefern:

Der Aufenthaltsschein des Lemsalschen Dienstokladisten Martin Needriht.

Die Legitimation des Schlockschen Bürgerokladisten Carl Reinfeldt, giltig bis zum 1. Juli 1862.

Die Legitimation der zum Rigaschen Zunftoklad verzeichneten Jewjenia Trifanowa, Moembo vom 9. October 1859 sub Nr. 1925.

Abreisende.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Henriette Friederike Bergen, Carl Christoph Brokhusen, Christian Gottfried Schacht, Dorothea Elisabeth Kuppe geb. Grant, Andreas Boluschewitz, Johann Ludwig Michael Ramitschewitz, Katharina Wilhelmine Strauch, Andreas Johansohn, Afraim Meerowitsch Feigelstein, Marie Wolschewitz, Fromhold Leonhard Meyer, Kondrati Iwanow Siderow, Anella Andrejewa Romanowsky, Iwan Antonow Aronstamm, Agafja Tschutschin, Johann Christoph Albinus Voß, Johann Grünfeldt,

nach andern Gouvernements.

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands Beilagen zu Nr. 25 u. 2 der Wiätkaschen, Nr. 51, 7 u. 8 der Witebskischen, Nr. 9 der Smolenskischen, Nr. 9 der Nishegorodschen, Nr. 8 der Tambowschen, Nr. 52 der Ssamaraschen, Nr. 7 der Minskischen, Nr. 5 der Räsanschen, Nr. 7 der St. Petersburgschen, Nr. 15 der Mohilewschen, Nr. 8 der Kalugaschen, Nr. 7 der Simbirskischen, Nr. 7 der Tambowschen Gouvernements-Zeitung über Ausmittelung von Personen und Vermögen.

Livländischer Vice-Gouverneur: **J. von Cube.**

Aelterer Secretair: **H. v. Stein.**